

Förderkriterien

Stiftung Bildung.Werte.Leben.

1. Warum wir fördern

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch wertvoll ist und einzigartige Begabungen hat. Unser Ziel ist es, jungen Menschen zu helfen, diese Begabungen zu entdecken und zu entfalten. Nur so können sich Menschen zu Persönlichkeiten entwickeln, die Verantwortung übernehmen – für sich, ihr Umfeld und die Gesellschaft.

Menschen, die emotionale Unterstützung und Wertschätzung erfahren, finden leichter ihren Platz im Leben, sie sind emotional stabiler und können tragfähige Beziehungen aufbauen. Von großer Bedeutung sind Mentoren und Vorbilder mit Wertebezug. Zudem sind wir überzeugt, dass ein gesundes Gottvertrauen Orientierung und Halt gibt.

Die Familie ist nach wie vor der Ort, an dem sich die entscheidende Sozialisation des Menschen vollzieht. Deshalb fördern wir Menschen im Kontext ihrer familiären Strukturen. Wir möchten Familien ganzheitlich unterstützen, damit sie ihre pädagogischen und wertebildenden Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen können.

Motivation unseres Handelns ist das christliche Werteverständnis und Menschenbild. Dieses möchten wir durch Debatten zu Ethik- und Werte-Fragen in die gesellschaftliche Diskussion einbringen. Junge Verantwortungsträger sollen ermutigt werden, die gesellschaftliche Entwicklung nicht ohne die ethische Perspektive zu denken. Dabei können Kunst und Kultur wichtige Impulsgeber sein, um gesellschaftliche Entwicklungen zu hinterfragen.

2. Was wir fördern

Die Stiftung Bildung.Werte.Leben ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. In der Praxis werden etwa 70% der Projekte von der Stiftung durchgeführt oder gesteuert und etwa 30% als externe Förderprojekte verwirklicht.

Anträge zur Förderung müssen in schriftlicher Form gestellt und an den Vorstand der Stiftung gerichtet werden. Förderanträge sollten eine Beschreibung des zu fördernden Projekts inklusive Zeit- und Kostenplan sowie eine Begründung der Förderwürdigkeit enthalten. Zudem sollten die für das Projekt verantwortlichen Personen und Organisationen vorgestellt werden.

Bei der Auswahl der Förderprojekte legen wir klar definierte Maßstäbe an. Konkret orientieren wir uns an den folgenden thematischen und strategischen Förderkriterien.

2.1 Thematische Förderkriterien

Wir wählen Projekte vor allem danach aus, inwieweit sie den in unserer Satzung beschriebenen Zielen entsprechen. Förderanträge müssen auf mindestens eines dieser Themen ausgerichtet sein und auf die dort genannten Ziele hinwirken.

- **Förderung junger Menschen und Familien:**

Wir möchten jungen Menschen helfen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entwickeln und verantwortungsvolle Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Ansätze sind zum Beispiel das Mentoring oder Coaching, begleitet durch eine Potenzialanalyse. Zudem unterstützen wir Bildungseinrichtungen, die auf christlichen Werten und dem christlichen Menschenbild basieren. Dabei steht die Beziehung zwischen den Menschen dieser Einrichtungen und den Schülern im Vordergrund. Denn Beziehungsfähigkeit ist die Voraussetzung für werteorientierte Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Insbesondere unterstützen wir eine individuell fördernde Lehr- und Lernkultur. Gleichzeitig möchten wir Familien durch wirksame Angebote darin bestärken, soziale Verantwortung innerhalb der familiären Strukturen zu übernehmen.

- **Förderung junger Verantwortungsträger:**

Wir fördern den gesellschaftlichen Zukunftsdialog zwischen Wirtschaft, Politik, Kultur, Medien und Wissenschaft. Ziel ist es, junge Entscheider dazu zu ermutigen, die gesellschaftliche Entwicklung nicht ohne die ethische Perspektive zu denken. Wir initiieren und fördern Konferenzen, Think Tanks, Vorträge und Podiumsdiskussionen, teilweise in Kooperation mit Hochschulen, Unternehmern, Wirtschaftsexperten und Politikern.

- **Förderung wertevermittelnder Kunst und Kultur:**

Christliche Werte gehören zur Grundlage unserer Kultur. Die Stiftung möchte dazu anregen, sich auch über die weltanschauliche Dimension von Kunst und Kultur zu verständigen und der spirituellen Sehnsucht des Menschen Raum zu geben. Wir fördern künstlerische und kulturelle Angebote, die christliche Werte vermitteln oder auf dem christlichen Menschenbild basieren, zum Beispiel Kunstaustellungen, Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen oder Theateraufführungen. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass kulturelle Bildung als gleichwertiger Bestandteil allgemeiner Bildung verstanden und etabliert wird.

2.2 Strategische Förderkriterien

Zusätzlich zu den genannten thematischen Kriterien bewerten wir jeden Förderantrag nach strategischen Kriterien:

- **Qualität:**
Aussicht auf Förderung haben nur solche Anträge, die den höchsten qualitativen Maßstäben ihres jeweiligen Themenfelds entsprechen. Die Antragsteller müssen eine ausgewiesene Expertise in dem spezifischen Themenfeld aufweisen.
- **Systemische Wirkung:**
Stiftungen sind vor allem dort erfolgreich, wo sie langfristige Ziele des gesellschaftlichen Wandels verfolgen. Daher sind wir nicht an Einzelmaßnahmen, sondern an systemisch wirkenden Projekten interessiert. Um die Nachhaltigkeit unserer Förderung zu sichern, möchten wir bereits bei Antragstellung wissen, wie eine an unsere Förderung anschließende, langfristige Verankerung im jeweiligen System erreicht werden soll.
- **Förderzeitraum:**
Veränderungsprozesse im Werte- und Bildungssystem brauchen Zeit. Bei unserer Förderung setzen wir daher insbesondere auf längerfristige Vorhaben, die inhaltlich und organisatorisch intensiv begleitet werden und eine dauerhafte Wirkung auf die geförderte Einrichtung und das System haben.
- **Evaluation:**
Projekte, die während des Förderzeitraums wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden, werden bevorzugt gefördert.
- **Sektorübergreifendes Handeln:**
Stiftungen können ihre Vorteile als unabhängige Akteure besonders dann nutzen, wenn sie an den Schnittstellen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren tätig sind. Daher unterstützen wir insbesondere Antragsteller, die Einrichtungen, Initiativen und Institutionen aus anderen gesellschaftlichen Sektoren im gleichen Themenfeld einbeziehen. Dies können zum Beispiel politische Entscheidungsträger, Ministerien des Bundes und der Bundesländer, wissenschaftliche Einrichtungen, Verbände oder Vereine sein.
- **Regionale Projekte:**
Berlin ist die Heimat der Stiftung und daher der bevorzugte Anwendungsraum der Förderung.

3. Was wir nicht fördern

Folgende Förderungen sind grundsätzlich nicht möglich:

- Förderung von Einzelpersonen über einen längeren Zeitraum, z.B. durch allgemeine Studienstipendien
- Zeitlich unbegrenzte Förderung
- Geldzuwendung zur Schließung von Etatlücken

- Geldzuwendung zur Deckung nicht-projektbezogener Personal- und Verwaltungskosten
- Geldzuwendung für den Immobilienerwerb oder für Baumaßnahmen
- Geldzuwendung zur Deckung der Kosten für den Lebensunterhalt
- Studien- oder Druckbeihilfen für Publikationen
- Nicht-gemeinnützige Vorhaben oder Institutionen
- Bildungsprojekte, die nicht nachweislich auf die Verbesserung der Schul- und Hochschulabschlüsse abzielen und keinen Bezug zur Bildungsteilhabe besitzen
- Kulturprojekte, die keinen Bezug zu unseren Stiftungszielen haben (z.B. bildungsferne Projekte, Projekte mit reinem Ausstellungs- oder Eventcharakter)

4. Wie wir fördern

Von einer aktiv gestaltenden Stiftung gehen in der Regel die Impulse für Themen, Entwicklungen und Initiativen aus, ohne dass sich die Projekte langfristig innerhalb der Stiftung abbilden müssen. Für unsere Förderung haben wir folgende Maßstäbe entwickelt:

- *Wir gewinnen Menschen außerhalb der Stiftung für Themen der Stiftung.*
- *Wir fördern diese Menschen in ihrer Verantwortung für sich und das Thema.*
 - Durch gemeinsame strategische Planung
 - Durch Nutzung des Beziehungsnetzwerks der Stiftung
 - Durch Anschub-Unterstützung sachlich, fachlich, zeitlich, ggf. Coaching
 - Durch zeitlich und der Höhe nach begrenzte finanzielle Unterstützung
 - Ggf. durch zeitlich begrenzte Nutzung der Stiftungsstrukturen
- *Wir entwickeln somit eigenständige Projekte, innerhalb eigenständiger Strukturen, geleitet von eigenständigen Persönlichkeiten – in Freiheit hinein.*
- *Der Maßstab für die Projektförderung ist:*
 - Keine finanzielle Abhängigkeit
 - Keine persönliche Abhängigkeit
 - Keine langfristige Ressourcenbindung der Stiftung
 - Keine Vergrößerung des Stiftungsapparats

Unsere Stiftungsstruktur haben wir etabliert als *klein, flach und effizient*.

Unsere Stiftungskultur soll *fördernd* und *freisetzend* gelebt werden.

Berlin, 1. Oktober 2015

Stiftung Bildung.Werte.Leben.